

Hamburger Wissenschaftspreis

der Hamburgischen Stiftung für
Wissenschaften, Entwicklung und Kultur
Helmut und Hannelore Greve

verliehen durch die
Akademie der Wissenschaften
in Hamburg

Ausschreibung 2 25
Immunmodulation

Nominiert werden können in Deutschland arbeitende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Eigenbewerbungen sind ausgeschlossen. Die Nominierungsvorschläge in deutscher Sprache sollten maximal acht Druckseiten (ca. 22.000 Zeichen inklusive Leerzeichen) umfassen und können von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland eingebracht werden:

- Darstellung der aktuellen Forschungsleistung und des Forschungsinteresses (3–4 Seiten),
- Lebenslauf der vorgeschlagenen Wissenschaftlerin bzw. des vorgeschlagenen Wissenschaftlers (max. 2 Seiten),
- Liste zentraler Publikationen (1–2 Seiten),
- je eine halbseitige Zusammenfassung des Vorschlags in deutscher und englischer Sprache (1 Seite).

Nominierungen (keine Eigenbewerbungen) können **bis zum 15. März 2025** auf elektronischem Wege **eingereicht werden**:

An den Präsidenten der
Akademie der Wissenschaften in Hamburg
Prof. Dr. Mojib Latif
organisation@awhamburg.de

Rückfragen unter:

Telefon: 040/42 94 86 69 – 20
E-Mail: organisation@awhamburg.de

www.awhamburg.de

Die Akademie der Wissenschaften in Hamburg schreibt am 28. November 2024 den **Hamburger Wissenschaftspreis der Hamburgischen Stiftung für Wissenschaften, Entwicklung und Kultur Helmut und Hannelore Greve** aus. Thema der Ausschreibung für 2025 ist **Immunmodulation**.

Der Akademie der Wissenschaften in Hamburg gehören herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Norddeutschland an. Die Akademie fördert die Zusammenarbeit zwischen Fächern, Hochschulen und wissenschaftlichen Institutionen in der Region und engagiert sich für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft.

Mit der Verleihung des Hamburger Wissenschaftspreises unterstreicht die Akademie der Wissenschaften in Hamburg die Bedeutung der Wissenschaften in der Region und setzt Zeichen für Themen von wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Bedeutung.

Der 2009 erstmals vergebene Preis ist von der Hamburgischen Stiftung für Wissenschaften, Entwicklung und Kultur Helmut und Hannelore Greve mit einem **Preisgeld von 150.000 €** dotiert. Ausgezeichnet wird eine in Deutschland arbeitende Wissenschaftlerin bzw. ein in Deutschland arbeitender Wissenschaftler.

In den letzten Jahren wurden zahlreiche Mechanismen der Immunregulation und -modulation entdeckt bzw. neue Verfahren zu deren Anwendung entwickelt. Dazu gehören die Entwicklung immunbasierter Therapien für Krebs- und Autoimmunerkrankungen oder Infektionen, aber auch Fortschritte in der Gentherapie zur Korrektur von Immundefekten und innovative Ansätze zur gezielten Manipulation des Immunsystems. Damit wurde und wird die Palette zur Behandlung zahlreicher Erkrankungen wesentlich erweitert.

Der Hamburger Wissenschaftspreis 2025 soll die Notwendigkeit und Bedeutung der Forschung zur Immunmodulation mit allen ihren Facetten öffentlich bewusst machen und fördern. Nominiert werden können herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die durch ihre Forschung wesentlich zum Fortschritt auf diesem Gebiet beigetragen haben.

Über die Vergabe des Hamburger Wissenschaftspreises entscheidet eine **Jury** unter Vorsitz des Präsidenten der Akademie. Weitere Mitglieder sind

- **Prof. Dr. Marcus Altfeld**
Wissenschaftlicher Direktor, Leibniz-Institut für Virologie (LIV), Hamburg; Direktor, Institut für Immunologie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
- **Prof. Dr. Barbara M. Bröker**
Leiterin, Institut für Immunologie, Universitätsmedizin Greifswald; Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Hamburg
- **Prof. Dr. Christine Falk**
Leiterin, Institut für Transplantationsimmunologie, Medizinische Hochschule Hannover
- **Dr. Hildegard Kaulen**
Freie Wissenschaftsjournalistin, Wiesbaden
- **Prof. Dr. Ansgar W. Lohse**
Direktor, I. Medizinische Klinik und Poliklinik (Gastroenterologie mit Sektionen Infektiologie und Tropenmedizin), Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf; Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Hamburg
- **Prof. em. Dr. Stefan Rose-John**
Professor emeritus für Biochemie und ehemaliger Direktor des Instituts für Biochemie, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel; Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Hamburg

Die Auswahl der Preisträgerin bzw. des Preisträgers wird in einem zweistufigen Verfahren vorgenommen: In der ersten Stufe werden die eingegangenen Vorschläge (Eigenbewerbungen sind nicht möglich) von der Jury bewertet. Ausgewählte Kandidatinnen und Kandidaten werden in der zweiten Stufe gebeten, ein Forschungsvorhaben darzustellen, für das sie das Preisgeld in Anspruch nehmen wollen.

Kriterien sind

- die Qualität der bisherigen wissenschaftlichen Arbeit,
- die Relevanz und Zukunftsorientierung sowie das Anwendungspotenzial der Ergebnisse,
- die Fähigkeit der Wissenschaftlerin bzw. des Wissenschaftlers, ihre bzw. seine Arbeit einer interessierten Öffentlichkeit zu vermitteln.

Der Preis wird im November 2025 unter der Schirmherrschaft des Ersten Bürgermeisters der Freien und Hansestadt Hamburg verliehen.

Die Akademie veranstaltet eine Vorlesungsreihe zum Thema der Ausschreibung, in der die Preisträgerin bzw. der Preisträger ihre bzw. seine Forschungen der breiten Öffentlichkeit vorstellt.